

Sport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schiess-Europameisterschaften vom 15. bis 23. September in Italien

Europa- und Weltrekorde für die Schweiz

Emilia Karlen

Mit zwei Bussen fuhren 13 Personen nach Bolzano und bezogen die Zimmer im Hotel Alpi. Am Samstag, dem 16. September, mussten 9 Leute von uns mit SportlerInnen anderer Nationen nach Tolmezzo (230 km von Bolzano entfernt) weiterfahren. Der Rest blieb in Bolzano, trainierte mit Pistolen und nahm an der Eröffnungsfeier mit Militärmusik teil.

Nach dem Mittagessen in der Musikschule in Tolmezzo konnten wir im Schützenhaus mit dem Grosskaliber (300 m) trainieren. Diese Anlage wurde erst vor einem Jahr gebaut und ist modern eingerichtet. Jeder Schütze konnte selber den elektronischen Scheibenbildschirm «SIUS» anschauen und musste das Fernrohr nicht benutzen. Denn vor einem Jahr fand dort die Schiess-WM für die hörenden Schützen statt. Anschliessend musste jeder Schütze zur Waffenkontrolle gehen. Die Waffen dürfen bis 8 kg schwer sein. Am Sonntagmorgen vor dem Wettkampfbeginn hatten einige Schützen Bauchkribbeln. 40 Schüsse liegend, 40 Schüsse stehend und 40 Schüsse kniend: 14 Schützen kämpften um die beste Punktzahl. In der Geschichte der Schiess-EM standen noch nie drei Schweizer gleichzeitig auf dem Podest. Dieser Wettkampf war für uns sehr spannend, weil drei Schweizer, nämlich Ueli Wüthrich, Viktor Buser und Albert Bucher, eine sehr gute Punktzahl schossen. Sie brachen gleichzeitig den Europa- und den Weltrekord. Natürlich freuten wir uns riesig darüber. Am folgenden



Die Schweizer Schützendelegation wurde bei der Autobahnraststätte «Forrenberg» empfangen
Foto: Linda Sulindro

Tag fand der 300-m-Liegendmatch mit 60 Schüssen statt. Wieder waren unsere Schützen erfolgreich. Albert Bucher hatte 590 Punkte (Maximum 600 Punkte) geschossen. Am Dienstag hatten wir keinen Wettkampf. Dafür schauten wir dem 50-m-Freipistolen-Wettkampf mit 60 Schüssen zu, und anschliessend trainierten wir etwas. Die Schützenanlage in Bolzano ist gut eingeteilt und gut eingerichtet. Im Schützenhaus rechts oben befinden sich 20 Scheibenanläufe für das 50-m-Schiessen, unten stehen in der Halle 30 Scheibenanläufe für das 10-m-Schiessen der Luftpistolen und -gewehre. Im Schützenhaus unten links befinden sich der Stand für Pistolen und die Kantine. In der Kantine wurden wir gut versorgt. Es gab kalte und warme Speisen und diverse Getränke.

Am Mittwochvormittag fand der 25-m-Standardpistolen-Wettkampf mit 60 Schüs-

sen und am Nachmittag der 25-m-Zentralepistolen-Wettkampf mit 60 Schüssen statt. Am Morgen waren unsere Schützen nicht in Form, und nachmittags hat uns André Perriard mit seinem 2. Rang überrascht, den wir nicht erwarteten. Gleichzeitig fand auch die Vorrunde des 50-m-Dreistellungsmatches für Kleinkaliber mit dreimal 40 Schüssen statt. Nachmittags konnte Ueli Wüthrich am Final teilnehmen, wobei er sich um einen Rang verbesserte. An diesem Tag hatten beide Teams (Pistole und Kleinkaliber) den 3. Rang erreicht. Am folgenden Tag kämpften die Schützen in der Vorrunde um die Liegendmatchpunkte. Im Final durfte zum ersten Mal Thomas Ledermann mitmachen, wobei er in seiner Aufregung um 0,1 Punkte den 3. Rang verpasste. Aber er war doch sehr zufrieden. Am gleichen Tag fand auch die Schnellfeuerpistolen-Vorrunde

statt. Nur 4 Schützen konnten am Final teilnehmen. Unsere Pistolenschützen haben die Finalrunde nicht geschafft und waren trotzdem zufrieden. Sie sammelten dort ihre Erfahrungen und wollen nun für die Sommerweltspiele in zwei Jahren trainieren.

Am zweitletzten Tag bestritten 23 Schützen den letzten Kampf um das Luftpistolenschiessen. Leider konnten die Schweizer Pistolenschützen die Finalrunde wieder nicht erreichen. An allen Finalrunden wurden die Scheiben durch Lichtmaschinencomputer genau nach Richtlinien gemessen.

Am letzten Wettkampftag nahmen 6 Damen und 23 Männer mit dem Luftgewehr am 10-m-Schiessen mit je 60 Schüssen teil. Viktor Buser durfte auch zum ersten Mal an der Finalrunde teilnehmen. Er durfte stolz sein, weil er als einziger dort die höchste Punktzahl (10,9) geschossen hat. Auch hatten es vier Damen geschafft, in die Finalrunde zu kommen. Zwei Frauen standen auf dem Podest.

Zweimal hat es geregnet und sonst schien die Sonne (30 Grad). Es war eine spannende Wettkampfwoche. Die Organisatoren hatten sich gut vorbereitet, und das Gebirgsmilitär half auch mit. Wir sind mit uns zufrieden, weil noch nie in der Geschichte des SGSV so viele Medaillen geholt wurden. 10 Medaillen durften wir nach Hause mitnehmen!

An der Schlussfeier bedankte sich Vizepräsident Lennart bei den Organisatoren und übergab die EDSO-Fahne der schwedischen Delegation, wo in vier Jahren die 4. Schiess-EM in Göteborg stattfinden wird.

Unsere Teilnehmer waren: Ueli Wüthrich, Albert Bucher, Viktor Buser, Thomas Ledermann, Beat Übersax, Pierre Koller, André Perriard, Philippe Roland und Hanspeter Ruder.

Resultate

Grosskaliber 300 m, 3 x 40 Schüsse

1. Ueli Wüthrich, SUI	1095 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Viktor Buser, SUI	1082 Punkte
3. Albert Bucher, SUI	1077 Punkte

Mannschaft

1. Schweiz	3254 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Norwegen	3144 Punkte
3. Deutschland	3123 Punkte

Grosskaliber 300 m, 60 Schüsse

1. Albert Bucher, SUI	590 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Dieter Link, GER	581 Punkte
3. Joergen Holden, NOR	581 Punkte
4. Ueli Wüthrich, SUI	573 Punkte
5. Thomas Ledermann, SUI	562 Punkte

Mannschaft

1. Schweiz	1725 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Norwegen	1718 Punkte
3. Deutschland	1691 Punkte

Freie Pistole 50 m, 60 Schüsse

1. Jan Stienstra, NED	639 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Oystein Björn Strand, NOR	589 Punkte
3. Dario Sparapan, ITA	586 Punkte

Mannschaft

1. Norwegen	1483 Punkte
2. Deutschland	1455 Punkte
3. Italien	1438 Punkte

Standardpistole 25 m, 60 Schüsse

1. Jan Stienstra, NED	549 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Guy Di Franco, FRA	533 Punkte
3. Christian Stallers, FRA	525 Punkte
16. André Perriard, SUI	462 Punkte
18. Philippe Roland, SUI	436 Punkte
19. Hanspeter Ruder, SUI	422 Punkte

Mannschaft

1. Frankreich	1528 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Deutschland	1521 Punkte
3. Italien	1444 Punkte
5. Schweiz	1320 Punkte

Zentralepistole 25 m, 60 Schüsse

1. Andreas Blümlein, GER	536 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. André Perriard, SUI	534 Punkte
3. Gunnar Andersen, NOR	530 Punkte
11. Hanspeter Ruder, SUI	463 Punkte
12. Philippe Roland, SUI	462 Punkte

Mannschaft

1. Deutschland	1574 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Norwegen	1535 Punkte
3. Schweiz	1459 Punkte

Dreistellungsmatch Kleinkaliber 50 m, 3x40 Schüsse

1. Lars Petterson, SWE	1228,7 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Ingo Schweinsberg, GER	1206,2 Punkte

3. Bert Bohmer, GER	1194,6 Punkte
5. Ueli Wüthrich, SUI	1184,6 Punkte
10. Viktor Buser, SUI	1074,0 Punkte
13. Albert Bucher, SUI	1066,0 Punkte

Mannschaft

1. Deutschland	3322 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Norwegen	3276 Punkte
3. Schweiz	3235 Punkte

Schnellfeuerpistole

1. Jan Stienstra, NED	643 Punkte
2. Stefan Kurzschinkel, GER	615 Punkte
3. Yves Dufay, FRA	614 Punkte
9. Philippe Roland, SUI	424 Punkte
10. André Perriard, SUI	408 Punkte
11. Hanspeter Ruder, SUI	390 Punkte

Mannschaft

1. Deutschland	1490 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Frankreich	1346 Punkte
3. Norwegen	1277 Punkte
4. Schweiz	1222 Punkte

Kleinkaliber 50 m, 60 Schüsse

1. Jörgen Holden, NOR	690,7 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Lars Petterson, SWE	687,1 Punkte
3. Michael Heger, GER	686,1 Punkte
4. Thomas Ledermann, SUI	686,0 Punkte
15. Ueli Wüthrich, SUI	570,0 Punkte
18. Albert Bucher, SUI	558,0 Punkte

Mannschaft

1. Norwegen	1742 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Deutschland	1741 Punkte
3. Schweden	1738 Punkte
4. Schweiz	1714 Punkte

Luftpistole 10 m, 60 Schüsse

1. Jan Stienstra, NED	659,6 Punkte
2. Christian Stallers, FRA	652,5 Punkte
3. Stefan Kurzschinkel, GER	649,3 Punkte
15. André Perriard, SUI	522,0 Punkte
17. Philippe Roland, SUI	517,0 Punkte
19. Hanspeter Ruder, SUI	503,0 Punkte

Mannschaft

1. Frankreich	1635 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Deutschland	1623 Punkte
3. Norwegen	1611 Punkte
5. Schweiz	1542 Punkte

Luftgewehr 10 m, 60 Schüsse

1. Lars Petterson, SWE	581 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Jutta Rott, GER	571 Punkte
3. Margarete Blümlein, GER	564 Punkte
8. Viktor Buser, SUI	554 Punkte
16. Ueli Wüthrich, SUI	537 Punkte
17. Albert Bucher, SUI	535 Punkte

Mannschaft

1. Deutschland	1698 Punkte
(E- + W-Rekord)	
2. Norwegen	1645 Punkte
3. Schweiz	1626 Punkte

Interview mit den «frischgebackenen»

Sportlehrern

Christian Matter und Daniel Gundi

Walter Zaugg

Als frischgebackener Sportlehrer ist es sicher heute an dieser Diplomfeier in Magglingen ein grosser Tag für Dich. Wie fühlst Du Dich als erster diplomierter gehörloser Sportlehrer in der Schweiz?

Christian Matter: Es ist mir eine Ehre, aber ich bleibe weiterhin auf dem Boden. Natürlich gibt es mir enorme Bestätigung, da vor ein paar Jahren noch viele zu mir sagten: Du schaffst es nicht, oder es ist unmöglich.

Daniel Gundi: Ich fühle mich sicherer. Ich möchte meine gesammelten Erfahrungen an die Gehörlosen im Schüler-, Breiten- und Spitzensport weitervermitteln und sie unterstützen. In diesem Gebiet bin ich auch reifer geworden.

Wie ist die Ausbildung verlaufen? War sie anstrengend? Hattest Du auch Probleme in der Kommunikation?

Christian Matter: Anfänglich brauchte ich Nachhilfestunden durch die Tutorin (Studienbegleiterin). Nach etwa vier Monaten arbeitete ich alleine oder in Zusammenarbeit mit hörenden Studentinnen und Studenten weiter. Die Ausbildung verlief allgemein angenehm und hat mir oft Spass bereitet. In der Kommunikationsfrage hatte ich während des Theorie-Unterrichtes dank Dolmetscherinnen und Dolmetschern kaum Probleme.

Daniel Gundi: Dabei haben die Studentinnen und Studenten auch ein wenig die Gebärdensprache kennengelernt. Sie haben mich auch viel unterstützt.

*Wie waren die Instrukto-
ren zu Dir?*

Christian Matter: Unterschiedlich, einige Lehrpersonen waren anfänglich unsicher. Die meisten Lehrerinnen und Lehrer waren flexibel, anpassungsfähig und freundlich.

Daniel Gundi: Die Instrukto-
ren waren unterschiedlich und versuchten das Beste in der Kommunikation zu machen.

*Hast Du öfters Dolmetscher
bestellen müssen?*

Christian Matter: Ja, im Durchschnitt zwei- bis dreimal in der Woche. Es kostete Daniel Gundi und mich etwa 24 000 Fr., weil das IV-Gesetz vorschreibt, dass nur Erstausbildungen finanziert werden. Obwohl es auf-



Der prominente Exspitzensportler im Kugelstossen, Werner Günthör (Mitte), freut sich zusammen mit Daniel Gundi und Christian Matter über das Sportlehrerdiplom

grund der Aufnahmebedingungen zum Sportstudium eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura braucht!

Wie waren die Mitschüler zu Dir? Ein bekannter Exspitzensportler im Kugelstossen, Werner Günthör, war auch in der gleichen Ausbildung.

Daniel Gundi: Die Mitschüler waren sehr gut und flexibel zu mir. Wir wohnten während der Ausbildung in einem Heim zusammen. Wir Gehörlosen können gut miteinander diskutieren und uns gegenseitig helfen. Werner Günthör brauchte 6 Jahre Zeit für diese Ausbildung, da er vorher häufig wegen Trainings und Wettkämpfen abwesend war. Darum musste er die Ausbildung immer wieder verschieben.

Wie viele Sportarten hast Du bei dieser Ausbildung kennengelernt oder vertieft?

Christian Matter: Ungefähr 40 Sportarten.

Daniel Gundi: Über 35 Sportarten. Das Schwimmen habe ich besonders vertieft.

Wie war das Umfeld in der Eidg. Sportschule in Magglingen?

Daniel Gundi: Super, viele verschiedenartige Sportanlagen, Bibliothek, Videothek, Massage, Sauna, Sportärzte,

Physiotherapeuten, schöne Landschaften, herrliche Aussicht usw. Die Wintersportarten haben wir in den Gebirgen im Wallis ausgeführt. Mountain-Bike wurde im Tessin organisiert. Die Kanufahrt wurde auf einem Fluss anderswo durchgeführt.

Der Gehörlosensport in der Schweiz kann noch nicht ganz optimal geführt werden. Was für Verbesserungen sollen der SGSV und die Sportvereine aus Deiner Sicht machen?

Christian Matter: Sehr viele, es fehlen zum Beispiel die klaren Zielsetzungen, ein Nachwuchsförderungskonzept und Ausbildungskonzepte usw.

Daniel Gundi: Es gibt sehr viel zu tun im Gehörlosensport in der Schweiz. Ich habe eine Diplomarbeit zum Thema «Das Gehörlosensportwesen gestern, heute, morgen» geschrieben. Darin habe ich viele Schwachstellen festgestellt. Wir müssen Schritt um Schritt einige Verbesserungen machen. Es braucht aber viel Zeit. Ich würde gerne die Sportvereine informieren und beraten.

Vielen Dank für das Interview. Wir wünschen Euch für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

Zusammengestellt von
Walter Zaugg bei der
Diplomfeier am 25. August